



Basel, den 27. Juni 2024

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 5 / 2024  
Donnerstag, 20. Juni 2024, 17.00 – 18:12 Uhr**

*KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle nötigen Abstimmungen werden wie gewohnt mit nur je einer Stimme pro Schulstandort durchgeführt.*

**1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 14. Mai 2024**

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

*-/- Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.*

**2. Mitteilungen**

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PSt) – In der vergangenen Woche kam es zu Sendeverzögerungen beim E-Mailverkehr zwischen bs- und edubs-Accounts. Laut einer offiziellen Information betrug die Verzögerung dabei maximal 24 Stunden.

Wortmeldungen dazu aus dem Vorstand

- Das gleiche Problem bestand bei uns eine ganze Woche lang.
- Ich habe die digitale Ruhe vorübergehend sehr genossen.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Tagesstrukturen (TS) - Die Arbeitsverträge in den TS wurden verändert. Bisher gab es sowohl Sockel- als auch Zusatzverträge, was für Flexibilität im System sorgte. Neu werden nur noch unbefristete Verträge ausgestellt. Dies führt zu Problemen an allen Standorten, denn die Anmeldezahlen bei den zu betreuenden Kindern ist volatil. Dürfen die Beschäftigungsgrade TS-Betreuungspersonen bei Bedarf gekürzt oder einseitig gekündigt werden?

Wortmeldungen dazu aus dem Vorstand

In der Sekundarschule (Sek 1) ist die Vertragssituation unverändert.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

PSt – Der Start ins neue Schuljahr erfolgt an einem Schulstandort mit bereits sehr vollen ersten Klassen. Bei Neuzuzügen wird es damit rasch zu Überschreitungen kommen (26 und mehr Schülerinnen und Schüler), was infolge von zahlreichen Zuweisungen aufgrund der Tagesadresse in gewissen Quartieren öfters vorkommt. Solche Überschreitungen sind pädagogisch fragwürdig.

Wortmeldungen dazu aus dem Vorstand

- Bei uns erfolgt der Start mit zwei vollen 25er-Klassen. Die Kita-Kinder verlassen allerdings am Ende der 2. PS-Klasse manchmal das Quartier. In den ersten beiden Schuljahren sind die Klassen dann überfüllt.

PSt – Wie werden die Standorte von SSR-Schulen («Spezifische Sprachförderung in der Regelschule») bestimmt? Aufgrund von welchen Kriterien werden diese zugewiesen?

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

### Aus dem LA

KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet:

#### a) Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand

keine

#### b) Weitere Mitteilungen des LA

### **AG Optimierung Sek I**

#### Zusammensetzung

4 + 1 Lehrpersonen (LP): Claudio Gadola (Sek Bäumlhof), Thomas Roser (Sek Rosental), Berfin Tuzcu (Sek Sandgruben), Josua Friedli (Sek De Wette), Simon Rohner (KSBS und Sek St. Alban)

2 Schulleitungen (SL): Sophie Grüninger (Sek Wasgenring), Adrian Schiesser (Sek Theobald Baerwart)

Erziehungsdepartement (ED): Kathrin von Bidder (Begleitung Fachstelle Pädagogik), Lukas Kissling (Begleitung Fachstelle Pädagogik, Protokoll), Götz Arlt (Leiter Sekundarschule, Leitung)

#### Begleitung durch Echogruppe

2 LP MB: Henrik Fliegner (SfG & AGS), Christoph Tschan (Wirtschaftsgymnasium)

2 LP PS: Valisa Ugzmajli (Wasgenring), Jean-Michel Héritier (Lysbüchel)

2 SL MB: Stefan Binkert (Wirtschaftsgymnasium), Lars Hering (Leiter BIZ)

2 SL PS: Sonja Rickhoff (Bruderholz), Andrea Lindenmann (Volta)

ED: Sonia Torsello (Fachstelle Berufliche Orientierung), Odilio Rusconi (Fachstelle Zusätzliche Unterstützung), Erika Eichenberger, (Fachstelle Förderung und Integration), Götz Arlt (Leiter Sekundarschule, Leitung)

#### Auftrag/Projektziele

Analyse der bestehenden Strukturen mit folgenden Foki:

- Wie können die Schulstrukturen angepasst werden, damit das Potential der einzelnen Jugendlichen auch bei Teilleistungsstärken noch besser ausgeschöpft werden kann?
- Wie kann die Anschlussfähigkeit von eher lernschwachen Jugendlichen erhöht werden? Braucht es mehr Praxisbezug? Wie kann ihre Motivation erhöht werden? Wie kann man ihnen eine Perspektive geben?
- Wie kann die Berufswahl noch stärker in allen drei Leistungszügen verankert werden, damit es zu weniger Lehrstellen- und Schulabbrüchen kommt?

Erstellen eines Berichts mit Anträgen/Vorschlägen zu Änderungen im Aufbau und der Strukturierung sowie Durchführung der Sekundarstufe mit zwei Varianten:

- 1. Neue Denkansätze in bestehendem dreigliedrigem Modell
- 2. Grundsätzliches Neudenken in alternativem Modell

Die Argumentation soll in erster Linie nach pädagogischen Gesichtspunkten geführt werden und zu nachhaltigen Anschlusslösungen bezüglich einer adäquaten Passung an die Anschlussstufe Hand bieten. Dem Grundsatz der «Integration vor Separation» ist weiterhin Folge zu leisten.

Aus Sicht des LA der KSBS fällt bei der Durchsicht des Projektauftrages auf, dass die Optimierung bei der integrativen Schule bloss im letzten Satz explizit erwähnt wird. Es ist daher davon auszugehen, dass der Fokus der Arbeitsgruppe deutlich breiter gefasst sein wird.

#### Meilensteine

- April 2024: Erteilen Auftrag, Ausschreibung Arbeits-/Echogruppe
- Mai 2024: Auswahl Mitglieder Arbeits-/Echogruppe
- Juni 2024: Erste Sitzung AG
- Sept/Okt 2024: Befragung LP durchführen und abschliessen
- Dez 2024: Auswertung und Bericht Befragung
- Jan/Feb 2025: Erarbeitung von Vorschlägen
- April 2025: Abschlussbericht

#### **Anpassungen Gesetzgebung Tagesstrukturen**

- a) Die Verordnung betreffend die Tätigkeit der Schulräte der Volksschulen der aktuellen Gesetzgebung wurde angepasst. Neu wird die schulinterne Vertretung in den Schulräten um eine Vertretung der schuleigenen Tagesstrukturen erweitert.
- b) Die Verordnung über die Tagesstrukturen und die Ferienangebote wurde ebenfalls an die die aktuelle Gesetzgebung angepasst. Neu sind umfangreichere Bestimmungen zu den Tagesstrukturen und den Ferienangeboten im Schulgesetz geregelt. Zudem haben neu alle Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Aufenthalt im Kanton Basel-Stadt, die eine Primarstufe besuchen, unabhängig von ihrem Besuchsort, zu den gleichen (finanziellen) Bedingungen Zugang zu den Tagesferien.

#### **Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)**

MB berichtet:

##### Abschluss Echogruppen-Prozess

- Fünf Echogruppen-Sitzungen haben zu den vom ED vorgegebenen Themen im Zusammenhang mit nationalen Vorgaben WEGM stattgefunden (Fokus: kantonale Umsetzung und Ausloten von Umsetzungs-Spielräumen)
- Zusammensetzung: je eine mandatierte Vertretung aus den fünf Gymnasien, der KSBS, der FSS und dem VMBS
- Würdigung: Echogruppen-Phase = «partizipative» Phase: ED «testet» Ideen, holt Feedback ein, «hört zu», gibt (Vor-)Entscheidung bekannt, arbeitet Vernehmlassungsvorlage für Konsultation aus
- Konsultation im August/September 2024: «konsultative» Phase (klassische Minimalform der Anhörung)
- Stolpersteine: (1) Ankündigung Einführung von 2 neuen Schwerpunktfächern (Informatik, «EGS») und Neuverteilung bestehende und neue SPF auf die Gymnasien («Schwerpunktfach-Allokation») ⇒ als «Entscheidung» ohne Partizipation / Anhörung ⇒ Widerstand aus den Standorten, der auf ganzen Echo-gruppen-Prozess abfährt ⇒ KSBS-Umfrage mit sehr hoher Beteiligung und Alternativvorschlag zum Vorgehen; (2) Spannung zwischen Top-Down- und Bottom-Up-Prozessen bezüglich Ziele und «pädagogischer Innovation»
- Erreicht: ein breit diskutierter Vernehmlassungsvorschlag zur gymnasialen Studententafel; keine einheitliche Studententafel für das erste Gymnasium-Jahr; breit abgestützte Veränderungen in der Maturitätsprüfungsverordnung (MPV) (z.B. 80%-Präsenz-Regelung, Anzahl/Modalität / Dauer Maturprüfungen); Diskussion über andere Schwerpunktfächer (SPF) wieder zugelassen; Diskussion über SPF-Allokation wieder möglich
- Offen: z.B. Stellung des Grundlagenfachs Französisch im Kanton Basel-Stadt (Vorschlag ED: Gleichberechtigung Französisch und Italienisch im Fach «2. Landessprache»)
- To come: Umsetzung der neuen nationalen Rahmenlehrpläne in kantonale und schulspezifische Lehrpläne; andere WEGM-Vorgaben

### **3. Austausch mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD)**

Zu Gast ist Karin Keller (KK), Co-Leiterin des SPD. SR führt ins Thema ein und begrüsst die Gästin. Auf Wunsch des Vorstands wurde der SPD für einen Austausch eingeladen. An der vergangenen Vorstandssitzung wurde bereits ein Fragekatalog für diesen Besuch vorbereitet.

KK stellt dem KSBS-Vorstand zuerst den SPD und dessen Kernfunktionen anhand einer Präsentation vor. Sie nimmt dabei Bezug auf die ihr im Voraus zugestellten Fragestellungen. Sie äussert grundsätzlich viel Verständnis für die Herausforderungen der Lehr- und Fachpersonen im Berufsalltag, welche sie als ehemalige Primarlehrerin selbst noch in intensiver Erinnerung hat.

#### Ziel und Situation der Schulpsychologie

Die schulpsychologische Arbeit dient der Unterstützung **der Schule und Eltern** in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag mit dem Ziel des Erhalts oder der Wiederherstellung **psychosozialer Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen. Laut KK hat der Anteil von psychisch belasteten und gestressten Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren belegbar zugenommen (z.B. in Form von Depressionssymptomen). Dies äussert sich u.a. auch stark im Schulalltag. Der SPD Basel-Stadt weist in den letzten zehn Jahren steigende, aktuell stagnierende Fallzahlen auf. Gleichzeitig besteht bei deren Bearbeitung die Tendenz zu einer Art «Rückstau». Denn die Mitarbeitenden des SPD können oft Kinder und Jugendliche nicht mehr wie zuvor leicht an freie Therapieplätze u.ä. weiterverweisen. KK setzt sich daher dafür ein, dass bereits bestehende Angebote ausgebaut und neue geschaffen werden können. Der Personalbestand beim SPD wurde zwar unlängst angehoben. Dennoch sind die Mitarbeitenden noch immer stark ausgelastet.

Laut den KSBS-Vorstandsmitgliedern steht und fällt die Zusammenarbeit mit dem SPD mit der jeweiligen Person. Die Leiterin SPD zeigt sich durchaus um Qualitätssicherung bemüht. Zurzeit laufe gerade ein Pilotversuch, bei welchem die Dienstleistungen u.a. mittels einer flexibleren Schulhauszuständigkeit optimiert werden sollen.

#### Kernaufgaben (Beratung – Einschätzung und Abklärung – Begleitung)

- **Beratung** von Kindern und Jugendlichen, Erziehungsberechtigten, Schule
- Abklärung des Förder- oder Therapiebedarfs, **Diagnostik** und Diagnosestellung
- Empfehlungen von (sonder-)pädagogischen und therapeutischen Massnahmen
- Psychologische **Begleitung** und Evaluation laufender Massnahmen
- Psychologische Nothilfe und Unterstützung der Schule bei Krisenereignissen
- Präventionsarbeit
- Mitwirkung in Projekten, Fach- und Arbeitsgruppen, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

Nach Einschätzung von KK nimmt der Bereich «Diagnostik» den grössten Teil der Gesamtarbeitszeit beim SPD ein. Darum bestehen auch Bestrebungen, bei Abklärungsabläufen mögliche Verschlinkungen einzuführen (z.B. beim Verfahren für die Bearbeitung von Nachteilsausgleichsgesuchen / NTA), um so mehr Zeit für den Beratungsbereich freizumachen.

#### Themenfelder

- **Beratung** von Kindern und Jugendlichen, Erziehungsberechtigten, Schule
- Abklärung des Förder- oder Therapiebedarfs, **Diagnostik** und Diagnosestellung
- Empfehlungen von (sonder-)pädagogischen und therapeutischen Massnahmen
- Psychologische **Begleitung** und Evaluation laufender Massnahmen
- Psychologische Nothilfe und Unterstützung der Schule bei Krisenereignissen
- Präventionsarbeit
- Mitwirkung in Projekten, Fach- und Arbeitsgruppen, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen

#### Abgrenzung

##### Schulsozialarbeit (SSA)

- Beratung und Unterstützung bei **sozialen/familiären Fragen und Problemen** (soziale Isolation, Schwierigkeiten mit Peers, Schwierigkeiten zu Hause, Identität, Mobbing, Gewalt zu Hause, Kindeswohlgefährdung)

- sehr niederschwellig
- Triage

*Fachstelle Förderung und Integration (FFI)*

- Unterstützung und Beratung der Lehr- und Fachpersonen bei pädagogisch-didaktischen und sonderpädagogischen Fragen

*Fachstelle Zusätzliche Unterstützung (FZU) – Sonderpädagogik*

- SAV-Berichte beurteilen und mit Kriterien der VSL abgleichen
- Entscheide für sonderpädagogische Schulangebote vorbereiten
- Management der Sonderschulplätze

Fragen aus dem KSBS-Vorstand / Antworten (KK)

- Wie können flexiblere Zuständigkeiten unter den SPD-Mitarbeitenden (MA) von den LP konkret beantragt werden?  
*Die Anfragen werden weiterhin an die schulhauszuständige MA des SPD gerichtet. Die Triage wird vom SPD selbst vorgenommen.*
- Gibt es SPD-MA, welche für gewisse Themen spezialisiert sind?  
*Bei einigen Fragestellungen, bei denen vertieftes Wissen und Zusatzqualifikationen erforderlich sind, arbeiten wir mit sogenannten «Querschnittgruppen», beispielsweise für Notfallpsychologie, Traumapsychologie und Kinderschutz. Dazu verfügt der SPD über erfahrende MA, welche in diesen Bereichen spezialisiert sind. Diese begleiten entweder die schulhauszuständige MA des SPD oder beraten Lehr- und Fachpersonen direkt.*
- Aufgrund von welchen Kriterien erfolgt die Ressourcenzuteilung des SPD auf die verschiedenen Schulstandorte? (Anzahl SuS, Sozialindex, Schulform)?  
*Der SPD berücksichtigt bei der Aufteilung der Ressourcen die SuS-Zahl, den Sozialindex und die Schulform. Spezialangebote (SpA) erhalten beispielsweise mehr Ressourcen als Regelschulen. Bei ungleichen Anmeldezahlen über die Schulstandorte hinweg findet intern ein Ausgleich in der Fallbearbeitung statt.*
- Wie funktioniert das Stellvertretungssystem beim SPD? Gibt es einen Reservepool oder sitzen wir quasi auf dem Trockenen, wenn ein/e SPD-MA ausfällt?  
*Bei mehrwöchigen Abwesenheiten von SPD-MA wird den jeweiligen SL die stellvertretende Person mitgeteilt. Bei planbaren Ausfällen von mindestens drei Monaten kann der SPD zusätzliche Stellenprozente beantragen. Kürzere Absenzen müssen vom SPD intern stellvertreten werden. Besteht ein dringlicher oder zumindest stark gewünschter Beratungsbedarf und ist die zuständige MA des SPD aufgrund einer Abwesenheit nicht erreichbar, soll die Anfrage an die allgemeine SPD-Adresse gerichtet werden (per Formular auf Homepage, E-Mail oder Telefon).*
- Wie findet der interne Transfer von persönlichen Informationen bei Stellvertretungen statt?  
*Ein Informationstransfer ist SPD-intern vorgesehen. Bei kurzfristigen Ausfällen kann dies jedoch nicht immer restlos gewährleistet werden. Die wichtigsten Informationen sind schriftlich festgehalten. Falls dies in einem Fall nicht funktioniert hat, bittet KK darum, die betroffene SPD-MA direkt darauf anzusprechen.  
Für eine gute schulpsychologische Arbeit ist ein guter, vertrauensvoller und wertschätzender Austausch zwischen MA des SPD und den Lehrpersonen zentral. Bei Unzufriedenheiten und / oder Störungen bitte ich sehr, dies gegenüber der MA anzusprechen und - falls erforderlich - die Teamleitung des SPD beizuziehen.*
- Ist es richtig, dass NTA neu erst ab der vierten PS-Klasse frühestens möglich sein werden?  
*Ja. Aus Sicht von KK erscheint ein NTA erst ab der 5. PS-Klasse sinnvoll (wenn Leistungserhebungen laufbahnrelevant werden). Darum stellt der SPD NTA-Atteste erst ab frühestens der vierten PS-Klasse aus. Die Dienststelle steht aber gerne auch bereits früher für Beratungen zur Verfügung. Denn die Förderung bei Lernschwächen kann und soll selbstverständlich schon früher einsetzen.*
- Der Ablauf im Abklärungsverfahren ist beim SPD klar geregelt. Wie aber ist bei seitens der LP gewünschten Beratungen vorzugehen?

Interne Wortmeldung dazu aus dem KSBS-Vorstand

Ich kann einfach dort anrufen und als LP einen Termin für Beratung vereinbaren. Das klappt auch im Gymnasium niederschwellig.

*Der Ablauf ist in beiden Fällen derselbe. Am einfachsten ist es, wenn die LP während der Schulhaussprechstunde direkt auf die SPD-MA zugeht und das Anliegen schildert. Für gute Beratungen brauchen die Psycholog/innen möglichst klar formulierte Fragestellungen seitens der LP. Denn nicht immer passen diese ins Beratungsprofil des SPD (z.B. bei vorwiegend pädagogischen Fragen, welche eher zur FFI passen würden).*

- Oft wird gewünscht, dass SPD-MA auch Unterrichtsbesuche (UB) machen. *UB können durchaus wichtig sein, denn SuS verhalten sich in der Klasse manchmal anders als im Einzelsetting. Allerdings besteht seitens des SPD auch der Wunsch, dass der Zweck eines UB im Voraus genau geklärt ist. Denn nicht bei jeder Fragestellung ist ein UB zielführend. Die angewandte Methode hängt primär von der Fragestellung ab.*
- Aufgrund einer vermuteten Sprachentwicklungsstörung bei einer SuS wurden von den LP eine GSR-Platzierung mit mehr logopädischer Unterstützung gewünscht. Die Empfehlung des SPD war dann aber ein vorübergehender Aufenthalt in der Kriseninterventionsstelle (KIS), was schwer nachvollziehbar war.
- Ich musste mich sehr bemühen, wenn ich Informationen vom SPD erhalten wollte. Ich wünsche mir aber, dass der Kontext in der Schule ebenso in ein Abklärungsverfahren einfließen kann wie die Schilderungen seitens der Eltern.
- Das Gesamtbild der Schulsituation wird klarer, wenn nebst der Abklärung im Einzelsetting auch die Klassensituation wahrnehmbar ist und mitbedacht wird. *KK nimmt eine gewisse Sorge wahr, dass ein zu einseitiges Bild bei SPD-MA entstehen könnte. Die Schilderungen seitens der LP würden jedoch sehr wohl wahrgenommen und gewichtet. Je nach Fragestellung ist im Klassenunterricht wenig sichtbar, was dem SPD bei der Ausarbeitung einer fundierten Diagnose konkret nützen würde.*
- Wer hat definiert, dass die Unterstützung durch «Verstärkte Massnahmen» (VM) bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von z.B. 71 nicht bewilligt werden muss? *Die tägliche Arbeit mit SuS mit einer (Teil-)Leistungsschwäche ist sehr herausfordernd. Dennoch ist kantonal klar definiert, wann eine Förderung auf Kaskade 2 vorgesehen ist und wann VM bewilligt werden. Der SPD hat diese Zahlskala nicht definiert. Die kantonale Sonderpädagogik-Verordnung stützt sich auf ICD-10 Diagnosen und regelt die Eckwerte für mehr oder weniger Unterstützung bei der Förderung von SuS mit Lernbehinderungen.*

Aus Zeitgründen unterbricht MB die Diskussionsphase an dieser Stelle. Die Vorstandsmitglieder erhalten die Gelegenheit, weitere Punkte zu benennen, welche aus ihrer Sicht anlässlich einer Folgeveranstaltung noch erörtert oder vertieft werden sollten:

- Welches sind die verschiedenen NTA-Kriterien? Sind diese in allen Kantonen gleich?
- Es bestehen im Hintergrund auch politische Fragen, welche gerne vertieft werden sollten.
- Was rät der SPD den Heimschulen?  
*KK: Ich sehe einen Bedarf an Plätzen für Schülerinnen und Schüler (SuS) mit ausgeprägten Verhaltensschwierigkeiten und SuS mit Mehrfachbehinderungen, wie sie im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse angeboten werden.*

MB verdankt den Besuch von KK. Letztere hat den Austausch mit dem KSBS-Vorstand sehr geschätzt und wird dies gerne bei einer anderen Gelegenheit wiederholen. Sie bittet nochmals darum, dass die LP auch mit den SPD-MA direkt ins Gespräch kommen mögen und bedankt sich für die Einladung,

#### **4. Feedback Leitender Ausschuss (LA)**

Der LA hat den Vorstand zuletzt vor zwei Jahren zu seiner Arbeit befragt. Nun erfolgte am 14. Mai 2024 eine neue Befragung. Diese wurde von den anwesenden KSBS-Vorstandsmitgliedern online während der Sitzungszeit ausgefüllt. SR stellt dem Vorstand die Ergebnisse vor und sammelt zwecks Vertiefung weitere Rückmeldungen zu einzelnen Fragestellungen:

##### «Die Anzahl der Traktanden ist angemessen»

- Besser wären eher weniger Traktanden pro Sitzung. Es kommt aber auch auf die konkreten Themen an.
- Lieber keine Themen «durchjagen».

- Manchmal passt es eben besser und manchmal nicht.

«Der LA unterstützt den KSBS-Vorstand so, dass er seine Aufgabe als Bindeglied erfüllen kann»

- Ich verlasse mich sehr auf den KSBS-Express. Dort findet bereits eine Gewichtung durch den LA statt.
- Wenn es in der Sitzung zu anstrengend war, um alles persönlich zu notieren, halte ich mich an dieses Kurzprotokoll.
- Die Weitergabe der Präsentationen wäre erwünscht.
- Frühere Zustellung des Protokolls wäre auch eine spürbare Verbesserung.

Überlegungen zum Prozess des Feedbacks

Aktuell:

Erstellung der Fragen, Durchführung der Befragung sowie Auswertung erfolgen durch den LA.

Zukünftig:

- a) Erstellung der Fragen durch LA, Spiegelung durch kleine Echogruppe aus dem Vorstand.
- b) Durchführung durch LA.
- c) Gemeinsame Auswertung durch LA und die kleine Echogruppe.

## **5. Rückblick und Ausblick**

Rückblick auf die Vorstandssitzung

- Keine Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Konsultation WEGM
- weitere Konsultationen sind angekündigt (aber noch nicht exakt terminiert)

SR bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für deren sehr geschätztes Engagement und die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 2024/25.

### ***Auftrag an die Vorstandsmitglieder***

*Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.*

Für das Protokoll:  
Jean-Michel Héritier